

Schlackhoren: Prinzenpaar Marco II. und Bettina III. bei der Saisonöffnung dem Narrenvolk vorgestellt

Ärztkekarussell ziert den Narrenorden

ASSAMSTADT. Mit der Saisonöffnung am Freitag haben sich die Schlackhoren auf die neue Kampagne eingestimmt. Neugkeiten verkündete Vorsitzender Carsten Diehm, etwa, dass die erste Prunksitzung auf Samstagabend vorverlegt wird.

Mit einem kräftigen „Schlackohr helau“ eröffnete Carsten Diehm die Saison der Fasnachtsgesellschaft, zu der zwei Drittel des über 300 Mitglieder starken Vereins in die Asmundshalle gekommen waren. Um technisch am Ball zu bleiben, wird in ein neues Mischpult und in die Bühnenbeleuchtung investiert, verkündete der im April frisch gewählte Vertriebsvorsitzende. Außerdem wird eine neue Bühnendekoration erstellt, die den Prunksitzungen einen zusätzlichen „Kick“ geben soll und mit Lichttechnik versehen sein wird.

Apropos Prunksitzungen: Nicht ohne Stolz berichtete Diehm, dass sich der Postivtrend bei den Besuchern fortsetze. Allerdings gelte es, mit Neuerungen und Optimierungen nicht nachzulassen. Denn es halte sich beispielsweise bei manchen hartnäckig das Gerücht, für Assamstadter Prunksitzungen sei es schwer, an Karten zu kommen. Deshalb rief die erste Schlackohrensau alle Fasnachtsgesellschafter dazu auf, persönlich die Werbetrommel zu rühren. Auch von der Möglich-

Die Geehrten

■ Für 25 Jahre in der Fasnachtsgesellschaft geehrt wurden: Achim Ansmann, Iris Goesling, Gerhard Hammel, Udo Hügel, Joachim Hügel, Armin Rupp, Bettina Schmierer, Vera Sparaco, Harald Stauch, Christel Stumpf und Markus Stumpf.

■ Auf stolze 33 Jahre bei den Schlackhoren kam Hannelore Deuser zurückblicken. „Ein echtes Urgestein der Schlackhoren“, so Diehm. Hannelore Deuser regierte 1983 als Prinzessin und war viele Jahre Haus- und Hofschneiderin der Schlackhoren.

■ Noch einmal elf Jahre länger dabei ist Gerold Rupp, der für sein 44-jähriges Vereinsjubiläum geehrt wurde. Er ist unter den Schlackhoren vor allem als fleißiger Helfer bekannt, auf den stets Verlass ist.

■ Geehrt wurde außerdem Heike Naber, die 18 Jahre lang als Schriftführerin aktiv war und den Vorstand jetzt verlassen hat. cf

keit, künftig Karten direkt über die (neu erstellte) Internetseite der Schlackhoren bestellen zu können, erhofft man sich positive Effekte.

Damit war zu rechnen: Wleder hat es ein heiß diskutiertes Thema auf den von Thomas Rupp gestalte-



Marco II. und Bettina III.: Das frisch gebackene Prinzenpaar begrüßt das Narrenvolk mit „Schlackohr helau“. Links im Bild Präsident Wolfram Zeitler. BILD: CHRISTOPH FRANK

ten Orden geschafft, welcher den Schriftzug trägt: „Das Ärztkekarussell sich dreht, kein Schlackohr weiß wie's weitergeht!“

Bei den Ehrungen ging es diesmal drunter und drüber. Für das Geburtstagskind Christel Stumpf wurde ein spontanes Ständchen angestimmt. Und weil es heuer so viele verdiente Schlackhoren zu ehren gab, wurde zwischendrin ein „Prost der Gemütlichkeit“ eingelegt. Für Stimmung im Saal sorgten nicht zuletzt die Gute-Laune-Routiniers der Assamstadter Musikanten, die zwischen den Programmpunkten mehrere Schunkelungen einlegten.

„Die geilste Zeit im ganzen Jahr...“ Das Motto habe gehalten was es ver-

sprochen hat, aber auch die kommende Kampagne benötige wieder ein schlagkräftiges Motto, leitete das Präsidentenduo Wolfram Zeitler und Heiko Wachter auf den nächsten Programmpunkt über. Freilich ist der Fastnachtshüt der Höfner aus Köln auch in Schlackohrhausen äußerst beliebt und hat wohl Nicole und „Mama“ Andrea Scherer inspiriert. Ihr Vorschlag machte mit deutlichem Abstand das Rennen bei der Wahl des neuen Fasnachts-Mottos, das da lautet: „Wenn nicht Jetzt, wann dann. Nun sind wir Schlackohren wieder dran!“

„Die Erwartungen waren groß, doch wir können euch bescheligen, ihr wart famos“, sagte Präsident Zeitler zur Verabschiedung des Prinzenpaares Christiane II. und Daniel I. Ein Rückblick in Bildern ließ anschließend noch einmal die vergangene Kampagne aufleben. „Sag Christ, es war doch eine geile Zeit“, so ein wehmütiger Prinz Daniel kurz vor der Abdankung.

Doch wer regiert künftig Schlackohrhausen? Mit großen Schritten ging es auf den Höhepunkt des Abends zu. Eine hettere Geschichte, gespickt mit Hinweisen, hatten die Märchenonkels Zeitler und Wachter eronnen, um es spannend zu machen: Vor vielen Jahren lebte ein junger Prinz, der Sehnsucht nach einer zauberhaften Prinzessin hatte und deshalb viele Burgen aufsuchte: Gamburg, Würzburg und schließlich Hamburg.

Doch fand er an all diesen Orten seine Prinzessin nicht. So kam er zur Überzeugung, eine echte Prinzessin gibt es doch nur im Märchen, also suchte er in „Märchedohl“ und Merchingen – vergeblich. Als er nach Schlackohrhausen kam, lernte er schließlich doch noch seine Prinzessin kennen, die sich sofort in ihn verliebte, obwohl der Prinz „Voll verzoucht“ war. Christiane Rupp war die Schnellste und löste das Rätsel auf: Bettina und Marco Volk sind das neue Prinzenpaar!

Auf den Machtwechsel folgten die ersten Grußworte des neuen Prinzenpaares: „Ahoi, Ahoi, wie ich mich freu“, sagte der frisch gebackene Prinz Marco II.. „Seit ich in Schlackohrhausen bin, zieht's mich zum Fasching hin“.

„Das Wichtigste ist für mich die Schlackohrensau“, bekannte Bettina III. freimütig. Zum Abschluss des offiziellen Programms gab Präsident Wachter noch das aktuelle Kinderprinzenpaar bekannt: Anne Möhler und Hendrick Nied regieren den Narrennachwuchs in der Kampagne 2015.

Ab jetzt grassiert es also wieder, das Schlackohren-Fieber. Zwar ansteckend, mitunter Kräfte raubend, aber letztlich harmlos. Doch vor allem: gute Laune verbrettend. So war bei der Saisonöffnung spürbar, die Schlackhoren sind stolz auf die vergangene Kampagne, und gleichzeitig gut eingestimmt auf die neue Fasnachtssaison. cf



Geehrte Schlackhoren: Vorne kniend (von links): Christel Stumpf, Vera Sparaco, Iris Goesling. Stehend (von links): Gerold Rupp, Heike Naber, Udo Hügel, Hannelore Deuser, Joachim Hügel, Achim Ansmann, Markus Stumpf, Harald Stauch, Bettina Schmierer, Armin Rupp, Gerhard Hammel und Vorsitzender Carsten Diehm.